

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Lößnitz, Reußdorf, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Mr. 283

Donnerstag, 5. December 1895.

48.
Jahrgang

Der "Erzgeb. Volksfreund" erscheint täglich mit Wochenausgabe vier Tage nach den Sonntags- und Feiertagen. Kleinformat vierseitig 1 Mardt 50 Pf. Doppelte Werbung von 60 Pf. bis zu 100 Pf. Doppelte Werbung von 100 Pf. bis zu 150 Pf. Doppelte Werbung von 150 Pf. bis zu 200 Pf. Doppelte Werbung von 200 Pf. bis zu 250 Pf. Doppelte Werbung von 250 Pf. bis zu 300 Pf. Doppelte Werbung von 300 Pf. bis zu 350 Pf. Doppelte Werbung von 350 Pf. bis zu 400 Pf. Doppelte Werbung von 400 Pf. bis zu 450 Pf. Doppelte Werbung von 450 Pf. bis zu 500 Pf. Doppelte Werbung von 500 Pf. bis zu 550 Pf. Doppelte Werbung von 550 Pf. bis zu 600 Pf. Doppelte Werbung von 600 Pf. bis zu 650 Pf. Doppelte Werbung von 650 Pf. bis zu 700 Pf. Doppelte Werbung von 700 Pf. bis zu 750 Pf. Doppelte Werbung von 750 Pf. bis zu 800 Pf. Doppelte Werbung von 800 Pf. bis zu 850 Pf. Doppelte Werbung von 850 Pf. bis zu 900 Pf. Doppelte Werbung von 900 Pf. bis zu 950 Pf. Doppelte Werbung von 950 Pf. bis zu 1000 Pf. Doppelte Werbung von 1000 Pf. bis zu 1050 Pf. Doppelte Werbung von 1050 Pf. bis zu 1100 Pf. Doppelte Werbung von 1100 Pf. bis zu 1150 Pf. Doppelte Werbung von 1150 Pf. bis zu 1200 Pf. Doppelte Werbung von 1200 Pf. bis zu 1250 Pf. Doppelte Werbung von 1250 Pf. bis zu 1300 Pf. Doppelte Werbung von 1300 Pf. bis zu 1350 Pf. Doppelte Werbung von 1350 Pf. bis zu 1400 Pf. Doppelte Werbung von 1400 Pf. bis zu 1450 Pf. Doppelte Werbung von 1450 Pf. bis zu 1500 Pf. Doppelte Werbung von 1500 Pf. bis zu 1550 Pf. Doppelte Werbung von 1550 Pf. bis zu 1600 Pf. Doppelte Werbung von 1600 Pf. bis zu 1650 Pf. Doppelte Werbung von 1650 Pf. bis zu 1700 Pf. Doppelte Werbung von 1700 Pf. bis zu 1750 Pf. Doppelte Werbung von 1750 Pf. bis zu 1800 Pf. Doppelte Werbung von 1800 Pf. bis zu 1850 Pf. Doppelte Werbung von 1850 Pf. bis zu 1900 Pf. Doppelte Werbung von 1900 Pf. bis zu 1950 Pf. Doppelte Werbung von 1950 Pf. bis zu 2000 Pf. Doppelte Werbung von 2000 Pf. bis zu 2050 Pf. Doppelte Werbung von 2050 Pf. bis zu 2100 Pf. Doppelte Werbung von 2100 Pf. bis zu 2150 Pf. Doppelte Werbung von 2150 Pf. bis zu 2200 Pf. Doppelte Werbung von 2200 Pf. bis zu 2250 Pf. Doppelte Werbung von 2250 Pf. bis zu 2300 Pf. Doppelte Werbung von 2300 Pf. bis zu 2350 Pf. Doppelte Werbung von 2350 Pf. bis zu 2400 Pf. Doppelte Werbung von 2400 Pf. bis zu 2450 Pf. Doppelte Werbung von 2450 Pf. bis zu 2500 Pf. Doppelte Werbung von 2500 Pf. bis zu 2550 Pf. Doppelte Werbung von 2550 Pf. bis zu 2600 Pf. Doppelte Werbung von 2600 Pf. bis zu 2650 Pf. Doppelte Werbung von 2650 Pf. bis zu 2700 Pf. Doppelte Werbung von 2700 Pf. bis zu 2750 Pf. Doppelte Werbung von 2750 Pf. bis zu 2800 Pf. Doppelte Werbung von 2800 Pf. bis zu 2850 Pf. Doppelte Werbung von 2850 Pf. bis zu 2900 Pf. Doppelte Werbung von 2900 Pf. bis zu 2950 Pf. Doppelte Werbung von 2950 Pf. bis zu 3000 Pf. Doppelte Werbung von 3000 Pf. bis zu 3050 Pf. Doppelte Werbung von 3050 Pf. bis zu 3100 Pf. Doppelte Werbung von 3100 Pf. bis zu 3150 Pf. Doppelte Werbung von 3150 Pf. bis zu 3200 Pf. Doppelte Werbung von 3200 Pf. bis zu 3250 Pf. Doppelte Werbung von 3250 Pf. bis zu 3300 Pf. Doppelte Werbung von 3300 Pf. bis zu 3350 Pf. Doppelte Werbung von 3350 Pf. bis zu 3400 Pf. Doppelte Werbung von 3400 Pf. bis zu 3450 Pf. Doppelte Werbung von 3450 Pf. bis zu 3500 Pf. Doppelte Werbung von 3500 Pf. bis zu 3550 Pf. Doppelte Werbung von 3550 Pf. bis zu 3600 Pf. Doppelte Werbung von 3600 Pf. bis zu 3650 Pf. Doppelte Werbung von 3650 Pf. bis zu 3700 Pf. Doppelte Werbung von 3700 Pf. bis zu 3750 Pf. Doppelte Werbung von 3750 Pf. bis zu 3800 Pf. Doppelte Werbung von 3800 Pf. bis zu 3850 Pf. Doppelte Werbung von 3850 Pf. bis zu 3900 Pf. Doppelte Werbung von 3900 Pf. bis zu 3950 Pf. Doppelte Werbung von 3950 Pf. bis zu 4000 Pf. Doppelte Werbung von 4000 Pf. bis zu 4050 Pf. Doppelte Werbung von 4050 Pf. bis zu 4100 Pf. Doppelte Werbung von 4100 Pf. bis zu 4150 Pf. Doppelte Werbung von 4150 Pf. bis zu 4200 Pf. Doppelte Werbung von 4200 Pf. bis zu 4250 Pf. Doppelte Werbung von 4250 Pf. bis zu 4300 Pf. Doppelte Werbung von 4300 Pf. bis zu 4350 Pf. Doppelte Werbung von 4350 Pf. bis zu 4400 Pf. Doppelte Werbung von 4400 Pf. bis zu 4450 Pf. Doppelte Werbung von 4450 Pf. bis zu 4500 Pf. Doppelte Werbung von 4500 Pf. bis zu 4550 Pf. Doppelte Werbung von 4550 Pf. bis zu 4600 Pf. Doppelte Werbung von 4600 Pf. bis zu 4650 Pf. Doppelte Werbung von 4650 Pf. bis zu 4700 Pf. Doppelte Werbung von 4700 Pf. bis zu 4750 Pf. Doppelte Werbung von 4750 Pf. bis zu 4800 Pf. Doppelte Werbung von 4800 Pf. bis zu 4850 Pf. Doppelte Werbung von 4850 Pf. bis zu 4900 Pf. Doppelte Werbung von 4900 Pf. bis zu 4950 Pf. Doppelte Werbung von 4950 Pf. bis zu 5000 Pf. Doppelte Werbung von 5000 Pf. bis zu 5050 Pf. Doppelte Werbung von 5050 Pf. bis zu 5100 Pf. Doppelte Werbung von 5100 Pf. bis zu 5150 Pf. Doppelte Werbung von 5150 Pf. bis zu 5200 Pf. Doppelte Werbung von 5200 Pf. bis zu 5250 Pf. Doppelte Werbung von 5250 Pf. bis zu 5300 Pf. Doppelte Werbung von 5300 Pf. bis zu 5350 Pf. Doppelte Werbung von 5350 Pf. bis zu 5400 Pf. Doppelte Werbung von 5400 Pf. bis zu 5450 Pf. Doppelte Werbung von 5450 Pf. bis zu 5500 Pf. Doppelte Werbung von 5500 Pf. bis zu 5550 Pf. Doppelte Werbung von 5550 Pf. bis zu 5600 Pf. Doppelte Werbung von 5600 Pf. bis zu 5650 Pf. Doppelte Werbung von 5650 Pf. bis zu 5700 Pf. Doppelte Werbung von 5700 Pf. bis zu 5750 Pf. Doppelte Werbung von 5750 Pf. bis zu 5800 Pf. Doppelte Werbung von 5800 Pf. bis zu 5850 Pf. Doppelte Werbung von 5850 Pf. bis zu 5900 Pf. Doppelte Werbung von 5900 Pf. bis zu 5950 Pf. Doppelte Werbung von 5950 Pf. bis zu 6000 Pf. Doppelte Werbung von 6000 Pf. bis zu 6050 Pf. Doppelte Werbung von 6050 Pf. bis zu 6100 Pf. Doppelte Werbung von 6100 Pf. bis zu 6150 Pf. Doppelte Werbung von 6150 Pf. bis zu 6200 Pf. Doppelte Werbung von 6200 Pf. bis zu 6250 Pf. Doppelte Werbung von 6250 Pf. bis zu 6300 Pf. Doppelte Werbung von 6300 Pf. bis zu 6350 Pf. Doppelte Werbung von 6350 Pf. bis zu 6400 Pf. Doppelte Werbung von 6400 Pf. bis zu 6450 Pf. Doppelte Werbung von 6450 Pf. bis zu 6500 Pf. Doppelte Werbung von 6500 Pf. bis zu 6550 Pf. Doppelte Werbung von 6550 Pf. bis zu 6600 Pf. Doppelte Werbung von 6600 Pf. bis zu 6650 Pf. Doppelte Werbung von 6650 Pf. bis zu 6700 Pf. Doppelte Werbung von 6700 Pf. bis zu 6750 Pf. Doppelte Werbung von 6750 Pf. bis zu 6800 Pf. Doppelte Werbung von 6800 Pf. bis zu 6850 Pf. Doppelte Werbung von 6850 Pf. bis zu 6900 Pf. Doppelte Werbung von 6900 Pf. bis zu 6950 Pf. Doppelte Werbung von 6950 Pf. bis zu 7000 Pf. Doppelte Werbung von 7000 Pf. bis zu 7050 Pf. Doppelte Werbung von 7050 Pf. bis zu 7100 Pf. Doppelte Werbung von 7100 Pf. bis zu 7150 Pf. Doppelte Werbung von 7150 Pf. bis zu 7200 Pf. Doppelte Werbung von 7200 Pf. bis zu 7250 Pf. Doppelte Werbung von 7250 Pf. bis zu 7300 Pf. Doppelte Werbung von 7300 Pf. bis zu 7350 Pf. Doppelte Werbung von 7350 Pf. bis zu 7400 Pf. Doppelte Werbung von 7400 Pf. bis zu 7450 Pf. Doppelte Werbung von 7450 Pf. bis zu 7500 Pf. Doppelte Werbung von 7500 Pf. bis zu 7550 Pf. Doppelte Werbung von 7550 Pf. bis zu 7600 Pf. Doppelte Werbung von 7600 Pf. bis zu 7650 Pf. Doppelte Werbung von 7650 Pf. bis zu 7700 Pf. Doppelte Werbung von 7700 Pf. bis zu 7750 Pf. Doppelte Werbung von 7750 Pf. bis zu 7800 Pf. Doppelte Werbung von 7800 Pf. bis zu 7850 Pf. Doppelte Werbung von 7850 Pf. bis zu 7900 Pf. Doppelte Werbung von 7900 Pf. bis zu 7950 Pf. Doppelte Werbung von 7950 Pf. bis zu 8000 Pf. Doppelte Werbung von 8000 Pf. bis zu 8050 Pf. Doppelte Werbung von 8050 Pf. bis zu 8100 Pf. Doppelte Werbung von 8100 Pf. bis zu 8150 Pf. Doppelte Werbung von 8150 Pf. bis zu 8200 Pf. Doppelte Werbung von 8200 Pf. bis zu 8250 Pf. Doppelte Werbung von 8250 Pf. bis zu 8300 Pf. Doppelte Werbung von 8300 Pf. bis zu 8350 Pf. Doppelte Werbung von 8350 Pf. bis zu 8400 Pf. Doppelte Werbung von 8400 Pf. bis zu 8450 Pf. Doppelte Werbung von 8450 Pf. bis zu 8500 Pf. Doppelte Werbung von 8500 Pf. bis zu 8550 Pf. Doppelte Werbung von 8550 Pf. bis zu 8600 Pf. Doppelte Werbung von 8600 Pf. bis zu 8650 Pf. Doppelte Werbung von 8650 Pf. bis zu 8700 Pf. Doppelte Werbung von 8700 Pf. bis zu 8750 Pf. Doppelte Werbung von 8750 Pf. bis zu 8800 Pf. Doppelte Werbung von 8800 Pf. bis zu 8850 Pf. Doppelte Werbung von 8850 Pf. bis zu 8900 Pf. Doppelte Werbung von 8900 Pf. bis zu 8950 Pf. Doppelte Werbung von 8950 Pf. bis zu 9000 Pf. Doppelte Werbung von 9000 Pf. bis zu 9050 Pf. Doppelte Werbung von 9050 Pf. bis zu 9100 Pf. Doppelte Werbung von 9100 Pf. bis zu 9150 Pf. Doppelte Werbung von 9150 Pf. bis zu 9200 Pf. Doppelte Werbung von 9200 Pf. bis zu 9250 Pf. Doppelte Werbung von 9250 Pf. bis zu 9300 Pf. Doppelte Werbung von 9300 Pf. bis zu 9350 Pf. Doppelte Werbung von 9350 Pf. bis zu 9400 Pf. Doppelte Werbung von 9400 Pf. bis zu 9450 Pf. Doppelte Werbung von 9450 Pf. bis zu 9500 Pf. Doppelte Werbung von 9500 Pf. bis zu 9550 Pf. Doppelte Werbung von 9550 Pf. bis zu 9600 Pf. Doppelte Werbung von 9600 Pf. bis zu 9650 Pf. Doppelte Werbung von 9650 Pf. bis zu 9700 Pf. Doppelte Werbung von 9700 Pf. bis zu 9750 Pf. Doppelte Werbung von 9750 Pf. bis zu 9800 Pf. Doppelte Werbung von 9800 Pf. bis zu 9850 Pf. Doppelte Werbung von 9850 Pf. bis zu 9900 Pf. Doppelte Werbung von 9900 Pf. bis zu 9950 Pf. Doppelte Werbung von 9950 Pf. bis zu 10000 Pf.

Offizielle Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg

Sonnabend, den 14. Dezember 1895

von Nachmittag 3 Uhr an

im Verhandlungssaal der unterzeichneten Amtshauptmannschaft.

Die Tagordnung ist aus dem Anschlage in der Handstur des Amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.

Schwarzenberg, am 2. Dezember 1895.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Führ. v. Wirsing.

Wahlen von Abgeordneten der Höchstbesteuerten zur Bezirksversammlung betreffend.

In Folge Ablaufes der Wahlperiode scheiden mit Ende des laufenden Jahres folgende Abgeordnete der Höchstbesteuerten zur Bezirksversammlung der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft aus:

1. Herr Commerzienrat Richard Breitfeld in Erla,
2. " Curt Geitner, Ritter pp., in Schneeberg,
3. " Stadt Rath Rittergutsbesitzer Hans von Trebra, Ritter pp., in Reußdorf,
4. " Kaufmann und Stadtrath Eugen Dörfel in Eibenstock.

Hierdurch ist

5. Herr Fabrikbesitzer Theodor Landmann in Schwarzenberg

verstorben.

Bis zur Wahrung der Abstimmungsfrist.

Donnerstag, der 19. Dezember 1895

bestimmt worden und ergibt an die in der Wahlliste eingetragenen Stimmberechtigten Einladung, an diesem Tage Nachmittags 3 Uhr im Spangesaal der unterzeichneten Behörde persönlich zu erscheinen und in der Zeit von 3 bis 4 Uhr die Wahlen zu vollziehen. Schluss der Abstimmung 3/4 Uhr.

Schwarzenberg, am 28. November 1895.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Führ. v. Wirsing.

Steckbrief.

Gegen den am 17. Dezember 1870 in Küllmes bei Karlshad geborenen Maurer Hermann Pütter, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird eracht, denselben zu verhaften und in das hiesige Amtsgerichts-Gefängnis abzuliefern.

Johanngeorgenstadt, den 30. November 1895.

Königliches Amtsgericht.

Schubert.

Wegen Rüttens der Geschäftsräume können

Sonnabend, den 7. Dezember 1895

vom unterzeichneten Amtsgericht nur unannehmbarer Geschäft erledigt werden.

Wildenfels, am 3. Dezember 1895.

Königliches Amtsgericht.

Schubert.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Viehhändlers Georg Friedrich Wöbel in Lößnitz ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigten Forde rungen und zur Bezahlung des Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußrechnung auf

den 28. Dezember 1895, Vormittags 11 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgericht hier selbst bestimmt.

Lößnitz, den 3. Dezember 1895.

Mit. Hauffe,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Wasserwerk Schneeberg.

Nächsten Donnerstag u. Freitag, den 5. u. 6. Dezember a. C., findet eine Spülung des Rohrnetzes unserer Kunstwasserleitung statt, wovon wir unsere Einwohnerschaft im Vorhinein informieren.

Schneeberg, am 4. Dezember 1895.

Der Stadtrath.

Dr. von Woydt.

Bekanntmachung.

Nach eingetretenem Schneefall und Frost bringen wir nochliegend §§ 25 und 27 der Strafverordnung in Erinnerung.

§ 25. Jeder Hausbesitzer oder dessen Stellvertreter ist verboten, daß vor seinem Grundstück hinabhängende Lagerinne stets reinlich zu erhalten; ingleichem muß er im Winter den an seinem Grundstücke hinlaufenden Fußweg stets von Schnee und Eis möglichst frei erhalten, bei Schne- und Eisglätte denselben mit Sand oder Asche bestreuen und glatte Stellen ausschaben.

Ist die Schne- oder Eisglätte über Nacht entstanden, so ist dieser Vorbehalt spätestens bis den andern Morgen sechs 8 Uhr nachzukommen.

Ingleichen haben die Hausbesitzer oder deren Stellvertreter dafür zu sorgen, daß die Dachränder sich bildenden Eisbögen sofort heruntergeschlagen werden, sodass durch herabfallen Rinnend verlegt werden kann.

Nach starkem Schneefall ist der Schnee von den Dächern sobald als möglich zu beseitigen, währenddem sowie überhaupt an gesicherten Stellen sind Stangen anzuhauen und Fußweg wie Fußweg vom dem herabfallenden Schneemassen unverzüglich zu beseitigen.

§ 27. Unwiderruflichungen gegen diese Strafverordnung werben mit Geldstrafe bis zu 60 Pf. oder Haft bis zu 14 Tagen geahndet.

Schneeberg, den 3. Dezember 18

Філ Фаєрстейн.

Der Entwurf eines Gesetzes über die Errichtung von Handwerkskammern, wie er vom Bundesrat soeben genehmigt ist, sieht die obligatorische Erführung der Handwerkskammern fest. Aufgabe des Handwerkskammern soll es sein, 1) bei der Organisation des Handwerks mitzuwirken, insbesondere über die örtliche Wiederherstellung der Organisation nach zufälligem Verlust; 2) die Staats- und Gemeindebehörden in der Förderung des Handwerks durch thatächliche Mittelstellungen und Erstattung von Statistiken über Fragen, welche die Verhältnisse des Handwerks berühren, zu unterstützen; 3) Jahresberichte über ihre Tätigkeit und über ihre die Verhältnisse des Handwerks betreffenden Erhebungen zu erstatten; 4) Wünsche und Anträge, welche die Verhältnisse des Handwerks berühren, zu berathen und den Behörden vorzulegen; auch sollen sie in allen wichtigen, die Gesamtinteressen des Handwerks berührenden Fragen gehörig werden. Die Bezirke der Handwerkskammern sollen von der Bundescentralbehörde festgelegt werden, die auch ein Statut aufzustellen hat, auf Grund dessen die Errichtung der Kammer erfolgen soll. Bei der Errichtung sollen Besitzer der hauptsächlich im Bezirk betriebenen Handwerke, sowie der Innungen und sonstigen Vereinigungen gehörig werden. Das Statut muß Bestimmungen enthalten über 1) den Sitz und Bezirk der Handwerkskammer; 2) die Bildung der Wählerschaften für die Wahlen der Mitglieder, die Zahl der letzteren und ihre Bereihung auf die Wählerschaften; 3) das Verfahren bei den Wahlen, soweit es nicht durch besondere Wahlvorschriften geregelt wird; 4) die Ergänzung der Handwerkskammer durch Zusatz; 5) das Stimmrecht der Mitglieder und die Art der Beschlussfassung; 6) die Wahl, Beauftragung und Legitimation des Vorstandes; 7) die Form und die Voraussetzungen für die Zusammenarbeit der Handwerkskammer und ihrer Ausschüsse; 8) die öffentlichen Blätter, durch welche die Bekanntmachungen der Handwerkskammer zu erfolgen haben; 9) die Ausstellung und Abnahme der Jahresrechnung. Wählbar zu Mitgliedern der Kammern sollen sein im Bezirk seit mindestens 3 Jahren ansässige, selbständige Handwerker im Alter von mindestens 30 Jahren, sofern sie nicht nach §§ 31 und 32 des Gerichtsverfassungsgesetzes zum Amt eines Schöffen unzählig sind. Für jedes Mitglied sind zwei Ersatzmänner anzubringen. Die Wahl erfolgt auf fünf Jahre, ihre Annahme kann nur aus Gründen verweigert werden, die zur Ablehnung eines unbefoldeten Gemeindeamts berechtigen. Die Handwerkskammer kann sich bis zu einem Fünftel durch Wahl sachverständiger Personen ergänzen, auch kann sie Sachverständige mit berathender Stimme zu ihren Verhandlungen einzuladen. Zur aktiven Wahlberechtigung gehört der Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte, der selbständige Betrieb eines Handwerks im Bezirk seit mindestens einem Jahre und ein Alter von mindestens 25 Jahren. Auch darf die freie Verfügung über das Vermögen nicht durch richterliche Anordnung beeinträchtigt sein. Innungen, deren Sitz sich im Bezirk der Handwerkskammer befindet, und sonstigen Vereinigungen von Handwerkern kann durch das Statut die Berechtigung beigelegt werden, einen näher bestimmten Theil der Mitglieder der Handwerkskammer zu wählen. Die Kammer ist berechtigt, aus ihrer Mitte Ausschüsse zu bilden, die zu ihren Verhandlungen Sachverständige mit berathender Stimme einzuladen dürfen. Die Handwerkskammern unterliegen der Aufsicht der höheren Verwaltungsbehörde, die für eine jede Kammer einen Commissar zu ernennen hat; dieser ist jederzeit zu hören, hat aber kein Stimmrecht. Die Bundescentralbehörde kann die Handwerkskammer auflösen und Neuwahlen anordnen. Die Kosten der Handwerkskammern sollen von den Gemeinden getragen werden, denen die Berechtigung beigelegt wird, die Beiträge auf die einzelnen Handwerksbetriebe nach einem von der höheren Verwaltungsbehörde zu bestimmenden Beurtheilungsmahstab umzulegen, die Bundescentralbehörde kann indessen bestimmen, daß die Kosten von weiteren Communalverbänden, statt von den Gemeinden aufgebracht werden. Die Handwerkskammern verwalten ihr Lassens- und Rechnungswesen selbständig, doch haben sie alljährlich einen Vorschlag über den erforderlichen Kostenaufwand aufzustellen, der ebenso wie jede Überschreitung derselben die Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde bedarf.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin, 3. Dezbr. Die heutige (1.) Sitzung des Reichstags eröffnete der seitherige Präsident Fehr. v. Woerdenberg um 2½ Uhr. Am Ministerseitz erschienen: die Staatsminister Dr. von Voelcker und Fehr v. Marshall zu provisorischen Schriftführern ernannt der Präsident die Bgg. Pischel, Braun, Dr. Ropatschel und Dr. Herwegh. In Vorlagen sind eingegangen: der Reichshaushaltsgesetz, der für die Schutzgebiete, das Depotgesetz und das Börsenreformgesetz. Die Verlosung in die Abtheilungen soll durch ein Bureau vorgenommen werden. Es erfolgt der Namensruf, welcher die Anwesenheit von 208 Mitgliedern ergiebt.

Schluss der Sitzung 3 Uhr 10 Min. Nachste Sitzung gegen 1 Uhr (Wahl des Präsidiums und schließende Anträge.)

Berlin, 3. Dezember. Die Meldungen über den Rücktritt des Ministers v. Röller treten immer bestimmter auf. Der Kaiser soll am Montag früh, bevor er nach Breslau abfahrt, Herren von Röller und den Chef des Civilkabinetts, v. Cramers, empfangen haben, worauf Herren v. Röller den Rücktritt von seinem Amt bewilligt worden sei, welcher, nach Berichterstattung, die Ministerialgeschäfte an den Unterstaatssekretär Braunbehrens abgegeben und seinen Rücken erklärt habe, nur noch privat mit ihnen verkehren zu können. Als Grund des Rücktritts wird zunächst der Gegensatz zwischen dem Kriegsminister und Herren v. Röller angegeben. Außerdem ist das jüngste Vorgehen gegen die Sozialdemokraten an einer anderen amtlichen Stelle einen starken Gegenstoss ersehen haben. Die Frage Delbrück habe bei dem Rücktritt eine maßgebende Rolle gespielt. — Die Thatshache, daß Herr Röller Urlaub erhalten hat, wird bestätigt. Über den ersten Rücktritt liegt noch keine amtliche Bestätigung vor. Ein eventueller Nachfolger Röllers wird u. a. Graf Wilhelm von Brandenburg (?) genannt.

Der Berliner Berichterstatter des „Oamb. Rorr.“ ist mit, daß nach seiner Kenntnis Minister von Röller zu Mahregel der Schließung der sozialistischen Vereine sich Zustimmung seiner Ministerkollegen nicht vertheilt hat. Der Schlußburg ist lediglich die Verantwortlichkeit des Ministers bei dem im Januar nach wie vor bestehenden

Kiel, 8. Dez. Das Yachtgeschiff „Hagen“ hat heute offiziell Besatzung erhalten, nach den letzten militärischen Bewegungen. Das Schiff trifft morgen von den Schießübungen der Flotte ein. Der „Hagen“ beteiligte sich bereits an der marokkanischen Expedition.

und ließ eine gütige Kündigung. Der Kaiser sandte ein
Gedächtnisgrammat.

Dresden, 3. Dezember. Prinz Johann Georg, welcher sich am Montag vormittags 8 Uhr 42 Min. in Begleitung des persönlichen Adjutanten Oberstleutnant v. Nost & Willwitz nach Leipzig begaben hat, wohntes besoffen den vom Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regimente „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 und später den vom Königl. Sächs. Mittelgarde-Regiment „107er“ auf Kurlaß bei Wiederholung des Sonntages der Schlacht bei Cris sur Marne veranstalteten Festlichkeiten bei.

Dresden, 3. Dezbr. Der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer wohnten Se. Excellenz des Hr. Staatsminister v. Reizsch, sowie die Herren geh. Rath v. Charpentier und das geb. Regierungsräthe v. Holtz und Schwabler bei. In der allgemeinen Vorberathung über das Königl. Dekret Nr. 15, den Bericht über die Verwaltung der Landesbeamtenversicherungsanstalt in den Jahren 1893 und 1894 betreffend, sprachen die Abg. Opp., Dr. Windfuhr, Sekretär Müller, Weyrich, Leichmann und Höhnel. Se. Excellenz des Hr. Staatsminister v. Reizsch gab auf eine Anregung des Abg. Opp. in ersterlicher Rede Auskunft über die Maßnahmen, die die Reierung zur Abstellung verschiedener, in den Statuten von Privatseeverversicherungsanstalten unliebsam empfundenen Bestimmungen ergriffen habe. Das Dekret wurde der Reichschaftsdeputation überwiesen. Nächste Sitzung morgen.

— Das Reichsgericht in Leipzig hat dieser Tage ein für alle Haussbesitzer überaus wichtiges Urtheil gefällt. Es handelt sich um die Verpflichtung zum Streuen von Asche oder Sand bei Glattieß. Ein Berliner Haussbesitzer hatte mit der Verwaltung seines Hauses und der Reinigung des Bürgersteiges vor demselben seinen Portier betraut. Eines Tages hatte im Passant das Unglück, vor dem betreffenden Haugrundstück bei Glattieß zu fallen und sich ein Bein zu brechen. Der Haussbesitzer wurde vom Landgericht deshalb wegen abelässiger Körperverleihung zu 50 Mark Geldstrafe verurtheilt. Die hiergegen eingelegte Berufung wurde vom Reichsgericht verworfen und zwar begründete die oberste Gerichtshöhe ihre Entscheidung folgendermaßen: Es sei festgestellt, daß der Haussbesitzer dem Portier den Auftrag, den Bürgersteig in passirarem Zustande zu erhalten, gegeben hat, zogdem hatte der Erstere die Pflicht, die Ausführung eines Auftrages zu kontrolliren. Die Unterlassung dieser revisionspflichtigen Maßregel mache den Haussbesitzer strafbar und es ist daher bei dem unglücklichen Fall kein Verfahren gegen den Portier möglich.

— Der pensionirte Schahmann Gregorius, der am 3. Oktober auf dem Königspalze in Leipzig das Revolverattentat auf den Herrn Polizeipräsidenten verübt hat, ist wie verlautet als gefangen und unverrichtet abgeführt worden.

ebte, ist, wie verlautet, als geisteskrank und unzuschauungsfähig erklärt worden. Es darf sie nunmehr seine Unterbringung in einer Irrenheilanstalt sich notwendig machen. — Um Montag brannte in Wernsdorf das dem Schmiedemeister Günther gehörige Wohnhaus mit angebauter Scheune und Schuppen nieder und ist hierbei die daselbst bedienstet gewesene, am 24. Juli 1878 in Thurm geborene Ida Blechhardt mit verbrannt. — In der alten Berg- und Garnisonstadt Freiberg haben ehemalige Angehörige des Königl. 1. Jägerbataillons Nr. 12 „Kronprinz“ eine Gruft gegründet, aus der ihnen notleidenden Waffenträgern und ihren Angehörigen Unterstützungen zuflehen sollen. Zur Rücksichtung dieser Stiftung sowie zur Pflege der treuen Kameradschaft geben den Stiftern am Erinnerungstage der Schlacht von St. Quentin, am 19. Januar 1896, in den Mauern dieser Stadt eine Zusammenkunft abzuhalten. An alle Bewohner des Freiberger Jägerbataillons ergeht der Ruf, dieser Feier zu folgen und an den Festausschuss (Vorstand: Hofjägermeister Emil Opitz, Freiberg) ein Lebenszeichen längen zu lassen, damit ausdaraus weitere über die Feier den Kameraden mitgetheilt werden kann. — Im Walde zwischen Neustadt bei Stolpen und Steinigtsdörf wurde die Ehefrau des Holzarbeiters Knecht S. letzterem Orte von zwei Männern, die sie für Waldarbeiter hielten und denen sie sich anschließen wollte, um nicht durch den Wald gehen zu müssen, angegriffen und in den Faschingsschlag geworfen, wo endlich man sie zu erschrecken drohte,

18 sie schreien würde. Zu diesem fröhlichen Augenblick kam der Mühlensieger Hultsch aus Neustadt mit seinem Nachtschäfchen die Straße gefahren; trotzdem aber ließen die Strolche die Frau nicht los, welche um Hilfe rief und von beiden genannten Verstand fand, die mit ihren Stöcken die Begleiter eingeschüchtert. Letztere setzten sich aber zurück und gebrauchten ihre Messer, sodass nach beendigtem Kampfe die beiden hilfsbereiten Männer schwere Verletzungen Armen und Kopf davontrugen, die Strolche aber entkamen konnten. In Steinigtwolmsdorf wuchsen sich die beiden Verletzten vom Heiligenpilzen die erste Hilfe erbitten, ihnen einen Nolpverband anlegte. Hoffentlich werden die frechen Patrone recht bald dingfest gemacht. Aus der Kausit. 2. Dez. wird geschrieben: Für den zweitgrößten Volksstamm der 47000 Wenden in der Kreishauptmannschaft Bautzen giebt es jetzt im ganzen 63 Schulen. Von diesen werden 25 als wendisch, 34 als wend.-deutsch und 4 als deutsch.-wendisch bezeichnet. In der Kreishauptmannschaft Kamenz finden sich 11, in der Amtshauptmannschaft Löbau 6 und in der Amtshauptmannschaft Zittau 46 dieser Schulen. Dass das Wendenthum auch Sachsen an der Sprachgrenze Verluste zu beklagen hat, nicht nur aus den Ergebnissen der Volkszählungen 1861 bis 1895 hervor (1890 sind die Wenden nicht gezählt worden, auch bei der Volkszählung am 1. Dezember 1895 wird in Sachsen nicht nach der Muttersprache oder Gangsprache gefragt), sondern aus der Thatsache, dass viele wendisch-deutsche Volksäusulen im Laufe der letzten

die ge wirtschafts- und handelspolitischen Beziehungen im Bausee der letzten 15 Jahre ganz deutsch geworden ist, so z. B. die in Böhmisch-Schönau, Böhmen und Deutschbaselitz bei Kamenz, Ritteritz und Lautitz bei Löbau, zu Thumitz und Böhnia Bischöfsschwerba und zu Deutschen und Witten bei Tauschen. Aus dem Vogtlande wird geschrieben: Obwohl von 18 aus berichtet wird, daß sich die Spangen und Stickerarbeiten einer Bevorzugung erfreuen wie sonst selten, so besteht das doch nur auf seine Täuspsangen, die auf der Handstickstühle hergestellt werden, wofür aber gegezwartig nicht genügend geschickte Arbeiter vorhanden sind. Während die Aufsätze in diesem Artikel aus dem angeführten Grunde nur langsam ausgeführt werden können, stehen immer noch viele Schaffensarbeiten ganz still. Wie im vorherigen Jahr hat die

W. A. S. G. L.

Dresden, 3. Dez. Prinz Georg wohnte gestern der Billers-Fest im Offizier-Rasino des Schützen-Regiments bei

ausgestellt worden. Dass aber die Männer dieser Gruppe etwas zu reich gehandelt haben, beweist die Thatsache, dass in den Tagen noch große Vorstände davon vorhanden sind, die nicht abgeben. Es werden sogar Verluste gemacht, die Fabrikanten zu deren Zurücknahme zu bewegen, was aber jetzt kaum gelingen dürfte. In dieser Beziehung sind natürlich einige amerikanische Kunden sehr unversroten. — Am Sonnabend kam der im 88. Lebensjahr starbende Hausherr Gottfried Wöbel in Wöhrlau auf eine schwächliche Weise um's Leben; er hatte in seinem Garten, etwa 30—40 Schritte vom Hause entfernt, einige große Pappelbäume stehen und hatte dieselben an einen dortigen Holzhändler verkauft, welcher dieselben am Sonnabend stellte. Alle Bäume bis auf den letzten waren glücklich gefällt, aber der letzte führte Weisheit Tod herbei. Der abschlagende Wöbel traf den nekten seiner Haushüternden Wöbel so schwer am Hinterkopf, dass er, ohne einen Amt von sich zu geben, auf der Stelle tot blieb. — Bei einer in Uesprung bei Marktneukirchen abgehaltenen Tanzmusik entstand eine Verstüppung, wobei sieben Theatern verletzt wurden; einer der Gestochenen ist den erhaltenen Verlebungen bereits erlegen, ein anderer ist tödlich verwundet. Die Hauptverantwortlichen wurden verhaftet. — Das Stadtverordneten-Collegium zu Falkenstein hat in seiner letzten Sitzung einstimmig beschlossen, die Gedächtnissfeier die an den dortigen Schulen angestellten Lehrer der Oelsener Scala anzupassen und den Preis aufgezehrt von 2400 Mark auf 3000 Mark zu erhöhen. Dieser Beschluss hat in den dortigen Lehrerkreisen natürlich lebhafte Freude hervorgerufen.

Herrliche Angelegenheiten.

Wöhrlau Anlässlich der 25jährigen Wiederkehr der Gedächtnissfeier der Frei und Württemberg versammelten sich ein Theil der höchsten Veteranen in Wöhrlau Restaurant, um sich ihre damaligen Erlebnisse ins Gedächtniss zu schenken. Nach Begrüßung der Erretenen setzte der Kommandant Wöbel ergriff Herr Louis Wöbel das Wort, indem er der vor 25 Jahren durchlittenen Leidern und Freuden gedachte und der Befriedigung darüber Ausdruck gab, dass die meisten Kameraden noch heute sich gesund und frisch gegen seitig begrüßten würden. Hierauf gedachte Redner des damaligen großen Heerführers des 1. Armee-corps, Kronprinz Albert, unseres jetzigen hohen Protectors und erhaltenen Abwigs, welcher seine Schenken in rühmlichem Stile erfüllte.

und ein gut Theil zu den glorreichen Errungenissen Deutschlands mit beigetragen habe. Redner schloss mit einem Hoch auf Se. M. jüdt. in welches die Anwesenden begeistert einstimmen. So gleicher Weise wurde auch Se. Königl. Hochwelt Prinz Georg geheiratet. Keiner wurden einige anwesende Kameraden, welche am 2. Dezember verstorben waren, durch ehemals Ansprachen aufgeweckt. Koch wurde man durch die famosördischste Feindseligkeit auf den Gedanken gebracht, einen Veteranen-Verein zu gründen, um möglichst mehrere solche Vereinigungen zu setzen; schließlich nahm ein jeder Theilnehmer die Erangthaltung, einen von echt kameradschaftlichem Geist getragenen Abend verlebt zu haben, mit nach Hause.

25. 11. 18. Auf Grund zuverlässiger Kenntnis ist zu berichten, dass aus Aue zu berichtigten, dass der gut beleumundet gewesene Fabrikarbeiter Wöbel aus Wöhrlau im Betriebsgraben in Wöhrlau verunglückt und Selbstmord ausgeschlossen ist. Wöbel insbesondere lebenslang bei der Auer Zahnärztschlägerei beschäftigt gewesen ist.

Weimarsche.

Berlin, 3. Dezember. Wegen Raubes und Diebstahls, in Gemeinschaft mit seinen Brüdern begangen, wurde der Mongolietag Richard Erpel, welcher seinerzeit entsprungen war und wieder eingefangen wurde, zu 15 Jahren Gachthaus verurtheilt. Die mitangeklagten Brüder Schumann wurden freigesprochen.

— Die neue Zeit bricht an! Im "Bürgerischen Tagblatt" stand neuß folgendes Heilethisches zu lesen: "Eine junge, hübsche, akademisch gebildete Dame, welche im Stande ist, einen Mann zu erfreuen, wünscht mit einem Manne, nicht unter 20 Jahren (Abstinent) in Verbindung zu treten bezüglich späterer Verheirathung. Es muss in allen Zweigen des Handwerks bewundert sein, Liebe zu Kindern und ein beschlebendes, sansfistisches Wesen haben. Einiges Vermögen erwünscht. Nur ernst gemeinte Offerten unter Chiiffre M. S. 2931 mit Photographie und Begegnisse postea restante Hottingen." Das Gesuch hat möglichst eingeschlagen, wiewohl es Ugläufige genug giebt, die es nicht für ernst gemeint halten. Das Postrestante-Fach ist, wie die "T. R." versichert, täglich überfüllt.

Standesamtliche Nachrichten von Aue,

vom 25. bis 30. November 1895.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Schaufelbech Ernst Paul Scholze. Ver-

lobt. Blätterin Anna Sophie Kräpke. Hrn. Hoffmann Karl Oswald, Bielbold, Hrn. Eisenbacher Carl Julius Otto Schmidt. Eine Tochter: Ben. Eisenbacher Carl Julius Otto Schmidt. Eine Tochter: Oswald Hermann Schneider. Hrn. Schuhmeister Johann Wildner. Hrn. Buchholzer Karl Hermann Wilder.

Verlobt: Anna Paula, T. d. Klempers Eduard Albin Schäfer.

1. J. 6 M. alt.

Eheschließungen: Dr. Eisenbacher Reinhold Julius Otto Seite und die Fabrikantin Frau Caroline Emilie Bern, Hermann Hrn. Eisenbacher Louis Karl Seiler und die Blätterin Hil. Marie Gilgen.

Eröffnung - Weihnachtsfeier.

Schwarzenberg. Freitag, den 6. November abends 7 Uhr. Weihenopferdienst in Verbindung mit der Feier des heil. Wendimahl: Herr Bilar Grohmann.

Was ist das schönste Weihnachts-Geschenk? das alle, Groß und Klein, Arm und Reich, erfreut und das alle sich wünschen? Die Gnade! Deßhalb sollte jeden Weihnachtstag ein Garton Patent-Wynholin-Seife gießen, welche durch den täglichen Gebrauch nach dem Urtheil der Professoren und Aerzte, alle anderen, auch die wohlreichendsten, Toiletteseifen in ihrer Wirkung für die Gesundheits- und Schönheitskunst des Hauses übertrifft.

Die Patent-Wynholin-Seife ist in allen guten Parfümerie- und Droguen-Geschäften, sowie in den Apotheken zu 50 Pf. erhältlich und muss jedes Stück die Patent-Nummmer 63592 tragen.

Eigene Beschäftigung bringt, wie allgemein bekannt, eine Säuberung der Verdauung, d. h. Verdauung mit flüssigem Wasser nicht befeitigt und nicht für tägliche Pflege geeignet, so sind einfache und langwierige Erkrankungen die unausdebbliche Folge. Nur wenige Personen sind es erforderlich, der scheinlich empfohlenen Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpilze, durch welche auf angenehme und unschädliche Weise die Regulierung der Verdauung erfolgt. Schließlich & Schachtel Nr. 1.— in den Apotheken.

Die bestellten sind Extrakte von: Gelbe 1,5 Gr., Rosmarin, Alse, Abzweigpulver 1 Gr., Bitterklee, Gentian 0,5 Gr. dazu Gentian- und Bitterklee-pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Dresden, 3. Decr. Kosten des österreichischen Zahnärztes-Gebührens: Nr. 169 30

Expedition, Druck und Verlag von G. R. Schirmer in Görlitz, Verantwortlicher Redakteur E. Hiller in Schneeberg.

Herrmann Rau, Zwickau, innere Schneebergerstr. 31. Puppen- u. Spielwaarenausstellung

ist eröffnet.
Specialität: gekleidete Puppen eigener Herstellung.

Weihnachtsgeschenke für Kinder.



Eisenbahnzüge

für Gebur. u. Dampp.-Kraft in allen Größen von 50 Pf. an bis zu 25 M.

Laterna magica
ganz geohrige Auswahl
schon von 70 Pf. an bis zu 20 M.

Bilder hierzu in großer Auswahl.

Dampfmaschinen in allen Größen

von 2 M. 50 Pf. an bis zu 25 M.

Originelle Metallspielwaren, sämmtlich mit Bewegung höchst belustigend und interessant.

Neueste Jungholdaten in allen Truppengattungen.

Große Auswahl in allen

Gegenständen für Puppen-Küchen, sowie Kinder-Kochherde empfiehlt

Adolf Franke, Zwickau, Wilhelmstraße 31.

Fett- und Rindvieh-Verkauf.

Von heute Mittag an steht ein Transport fette Rinder, sowie hochtragende und mehrere Kühe, worunter die Rinder, stehen, zum Verkauf bei

H. Mehlhorn, Aue.

Auch ist daselbst ein starker Transport gute 2 an d. F. w. e. i. n. e. eingetroffen.

Fett - Vieh - Verkauf.

Von heute an steht ein Transport hauptfette Kinder zum Verkauf bei **Ernst Fischer, Blauer Engel, Aue.**

Christbaumconfekt

in verschiedenen feinen Sorten.

diverse Bonbons, reizende Krapfen, Bonbonieren, feinste S. G. Meißner'sche u. S. A. Richter'sche Nürnberger Lebkuchen, sowie diverse kleine Chocoladen empfiehlt

Hermann Müller, Conditorei, Aue, am Markt.
Bestellungen auf Stollen werden bestens angenommen.

Dichere Existenz.

Verkaufe sofort mehr in der Mitte des Dresdner gelegenes Gathaus mit Tanzsaal, vollständiger Baumschlägerei und Materialwarengeschäft (alleinige Geschäft in Dresden.) Tadellos, maßiges Gedekte, welches sich auch vorzüglich zu einem Schnitt- oder Grünaaren-Geschäft eignet. Anzahlung 3—4000 Mark. Offerten unter M. S. Nr. 100 beiderdeit die Expedition dieses Blattes in Schneeberg.

Zur Stollenbäckerei

ff. Sultania- und große Rosinen, Mandeln, Corinthen, Citroner, Citronat, Zucker, garant. reine Butter, Schmelz-Margarine, Cocoasnußbutter und P. Weizenmehl 00, sowie sämmtliche Backewürze, alles in reichster Auswahl und vorzüglichsten Qualitäten empfiehlt.

Schneeberg. Oscar Riedel.

Kutscher,

womöglich gebienter Cavalierist und verheiratet, sucht Richard Doerfel, Kirchberg.

Dank.
Für die so überaus zahlreichen Beweise liebvoller Teilnahme bei dem Tode und Begegnissen unseres herzensguten, unvergänglichen Vaters sagen wir hiermit unseren tiefesten Dank.

Reußstädte, 4. Dez. 1895.
Die liebste Tochter Familie Mehlhorn.

Todes-Anzeige.
Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, dass unsere herzensgute Mutter, Mutter, Schwester, Groß- und Schwermutter.

Emilie Markert,
geb. Weier, nach langerem Leiden Dienstag Abend halb 9 Uhr sanft in dem Hause entschlafen ist.

Dies zeigt tiefschmelzt an Schreiber, den 4. Dez. 1895.

Familie Markert.

Die Verdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr statt.

Einen guten

Rod- u. einen Westen-

schneider

sucht sofort bei dauernder Beleidigung.

Emil Illert, Schneidersstr.

Aue, Kreis Aue.

R. S. Kriegerverein,

Schneeberg und Um.

Monatsversammlung Sonnabend, 7. Dezember bei Kaffeehaus Reichart.

Ein verherrlicher flotter

Cartonagen - Arbeiter

sucht unter bes. Ansprüchen

dauernde Stelle. Offerten

erden unter M. S. Nr. 80

postlohn d. Annahme.

Im Bergmagazin
zu Schneeberg sind 3 große Säle zu vermieten. Auskunft darüber ertheilt gern der Haussmann.

Sicherer Weg zum Reichtum!
Magische Taschen-Sparbank

Unterstütztlich geschützt.
Sie föhrt Sie selbst direkt auf den kürzesten Weg, um eine hohe Summe zu erhalten. Diese Sparbank besteht aus dem entsprechenden Geldwert vollständig gefüllt ist, und kostet nur 1 Mark. Ein Anfangsbetrag von 20 Mark ist in 10 gleichmäßigen Abnahmen zu 2 Mark pro Monat zu leisten. Nach 10 Monaten kann die Einsichtung unmöglich großzügig werden und möglichst daher zum Weiterverkauf, bis auf 20 resp. M. 3 in der Sparbank gesammelt haben. Nach Bezugnahme weiter veräußelbar. Preis 75 Pf. pro Stück. Von 2 Stück an braucht keine Aufwendung mehr zu machen, da die Sparbank in Rückenart überzogen ist. (Annahme zu 20 Pf. Verzinsung), von 50 Pf. aufwärts an 25 Pf. Kosten.

Hermann Burwitz & Co.,
Berlin C, Klosterstrasse 49,
Sozial-Geldsitz für Beamte-Arbeiter.

Wunderbare Geheime
Von diesen kann jedes leicht auf eine

Ladeneinrichtung.
Zu erfragen in der Expedition d. Gl. in Aue.

Klauenöl,
präpariert für Rähmefäden und Scherräder, von S. Wölkis & Sohn, Hanover, ist zu haben in Aue bei J. Träger, in Wöhrlau bei H. Garrits.

Zum Waschen der Wäsche!

Echte Elsenbein-Seife
mit Schutzmarke "Elsent".
hält beständig empfohlen

Wilhelm Bod.,
Schneeberg.

1. Mitt. Anhänger w. inf. ges. Theodor Höller, Schneeberg

Reibefisch Schneeberg.
Sagerbier schält: Schmalmaul- und Babelsberg.

Bratwurst Schneeberg.
Rödel, Schwarting, Rödel, Schlosser, Schäfer, Schulgasse.

Welschier Schält: Rödel, Schäfer, Schulgasse.

Gießerei Schneeberg.
Gießerei, neben der Rödel.

Herrmann Rau, Zwickau,

innere Plauensche Strasse 11.

Leder- und Galanteriewaren. — Fächer.

Kunst-, Luxus- und Geschenk-Artikel.

— Neuheiten für den Weihnachtstisch in allen Artikeln. —

Wissenschaftlicher Verein für Schneeberg und Umgegend.

Freitag, den 6. Dezember, abends 8 Uhr im Zimmer Nr. 40 des Hotel Schwanenstr. Experimental-Vortrag des Herrn Prof. Rauschig über „den Bewegungszustand der Luft bei der Fortpflanzung eines Tones, sowie bei den Tönen gedreier und offener Orgelpfeifen“. Gäste sind willkommen. D. B.

Heinrich Baumann,

Bahnhofstr. 16. Aue, Bahnhofstr. 16.

Größte u. reichhaltigste Auswahl
in Lampen aller Art,

Salon-, Hänge-, Ständer-, Arbeits-, Haus- und
Tischlampen, Kronenleuchtern, Wandarmen,
Ampeln u. s. w.

Nur gediegene Ware in ausgewählt schönen und neuesten
Mustern, sowie vorzüglichen Patent-Brennern.

Sämtliche Lampen-Bedarftheile und Glaswaren der
Beleuchtungsbranche.

Regen-Schirme

empfiehlt das größte Lager in hochseiner Ausführung, als
Nadel-Schirme von 3 Mf. an, Automaten-Schirme,
Gloria-Schirme | mit Paragon-Gestell, mit
Halbseidene- | feinen englischen Stöcken,
Seiden- | Wolle-, Satin- und Kinderschirme, von 2 Mf. an,
zu außerordentlichen Preisen.
Rich. Schmalfuss, Schneeberg,
Schermafaktur.

Russische Gummischuhe,

ausgezeichnete Qualität, empfiehlt zu billigen Preisen
Friedrich Freitag in Schneeberg, am Markt.



Regenschirme

in sehr großer Auswahl, guten, soliden
Stoffen, empfiehlt zu wahrlich billigen Preisen
Friedrich Freitag
in Schneeberg, am Markt.

Reizende Geschenke



Öfen u. die Feinfeim
Diaphana-Glasbildern.

Schönster Fensterschmuck

Christbaum-, Schaum- u. Zuckerwaaren

ist eine große Partie
in schönen, anprechenden Wäschern zu außerordentlich billigen
Preisen für Wiederholerländer am Boger bei
Reinhard Bauer, Zwickau,
Wilhelmstraße. Fernsprecher 201.

Pflanzen-Butter,

(Coco-nut-Butter),
bestes, billigstes und geändertes Speisefett zum Braten,
Beden und Backen (50% Cocosnuk gegen Schmalz). Butter
u. s. w.) empfiehlt bestens Emil Wagner, Schneeberg.

3000 Stück Holzthiere,
pr. Stück 20, 30, 50, 60 Pf. und höher. Versandt per
Rücknahme. Bei kleinen Posten bitte ich der Einfachheit
halber Briefmarken zu senden, da ich sonst Nachnahmevergütungen berechnen muß.

Ernst Elsner, Breitenbrunn
im Erzgebirge.

M. Glück, Zwickau,

Bahnhofstr. 54, links v. Bahnhof.
Porzellan, Steingut- u. Glaswarenhdsg.

Eigene Manufaktur und Brennerei.

Anfertigung aller Art Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände
in Dresdener, Weihener, Wiener und Berliner Seetze.

Spezialität:

Photographien bunt auf Porzellan.



Achtung.

Heute Donnerstag von Vormittag 10 Uhr an kommt im
Hause Schlesbergerstraße 138 B in Aue nichtbanknotwürdiges
Schweinefleisch à Pfund 45 Pf. zum Verkauf.

Landwirthschaftl. Verein zu Schneeberg.

Versammlung
Donnerstag, den 5. Dezember a. c., Nachmittag
5 Uhr im Restaurant „ zur Post“ hier.
Wegen drohender Unruhe ist zahlreiches Erscheinen der
Mitglieder wünschbar. Der Vorstand.

Familienabend

Sonntag, den 8. Dezember (II. Advent), Abends 8 Uhr
im Saale des evangel. Vereinshauses zu Löbau: Vor-
feier des heiligen Weihnachtsfestes. Gesänge aus der Miss-
ionshalle. Gedrängt ist herzlich willkommen.

Dramat. Verein Bockau.

Sonntag, den 8. Dezbr. 1895.
theatralische Aufführung:
„Die Lieder des Musikanten“,
Lebensbild mit Gesang in 5 Akten (7 Bildern) von Adolf
Kneisel.

Beginn: 8 Uhr abends.
Zum Besten einer Christbeisiegelung armer Ostländer.
Wir bitten um recht zahlreichen Besuch. 2

Gasthof zum Löwen, Sachsenfeld.

Sonntag, den 8. Dezbr. a. c., von abends 7 Uhr an,
findet im oben genannten Gasthause

Concert und Ball

statt, gegeben vom Kreuzbruderverein Stammloch Nr. 288 in
Sachsenfeld unter Mitwirkung des Schwarzenberger Stadtmusik-
hors. — Eintritt 30 Pf. ohne die Willkürlichkeit Spranzen
zu zahlen.

Es lädt hierzu ergebenst ein
der Kreuzbruderverein Sachsenfeld.

Feinste Latselbutter

a 1/2 Pfund-Stück 55 Pf. wieder frisch eingetroffen und em-
pfehl Emil Wagner, Schneeberg.

Ein starker Transport
ostfriesländischer schwerer
Kühe und Kalben, hoch-
tragend und mit Küll-
bern, stehen von Freitag, den 6. Dezbr. an
zum Verkauf bei
Heinrich Mödl in Zwickau i. S.,
Hermannstraße 7. am Bahnhof.

Tannenbäume

offerirt in Schoden billigst
Louis Jausch, Willau.

Ein Zimmermeister,
der sein Geschäft niedergelegt und seinen
Wohnsitz in Altenburg hat, übernimmt Ver-
tretung in Brettern und Hölzern. Der-
selbe ist gut bekannt in Leipzig, Altenburg
und den Umgegenden.

Altenburg, Schmöckwitzer Straße 14. 2

Louis Eichhorn.

Für ein Sägewerk im Erzgebirge wird
für Kontor und Platz per 1. Januar 1896
ein junger Mann gesucht.

Derselbe muß flotter, sicherer Rechner
sein und im Holzgeschäft längere Zeit ge-
arbeitet haben.

Angebote mit Angabe bisheriger Thä-
tigkeit und Gehaltsansprüchen unter C.
C. 15 an die Expedition dieses Blattes
in Schneeberg erbeten.

Einen tüchtigen Sticker
für Seidenarbeit suchen
Wilau. Kreisel u. Seifert.

Einen Aufpasser sucht so-
fort Kurt Böhm, Schneeberg, aufz. plazit schnell Meister's
Bureau, Dresden, Reinhardstr.
Steingasse 459.

Für den Inserentenstell verantwortlich C. Georgi in Neustadt.